



BUS UND BAHN – FAIRBESSERN:

- » **Subventionen fair und ökologisch:** Eine sozial und ökologisch gestaltete Pendlerpauschale sowie eine faire Besteuerung von Dienstwägen – das sind die richtigen Anreize für die Benützung des Öffentlichen Verkehrs.
- » **Öffi-Offensive:** Im Stundentakt oder öfter durch das ganze Land nach dem Vorbild der Schweiz – das geht auch in Österreich.
- » **Regionalbahnen wieder auf- statt zusperrten:** 600 Kilometer Bahnstrecke wurden in den letzten Jahren für immer zerstört und bis 2025 sollen weitere 500 Kilometer sterben – Strecken, die wir in wenigen Jahren dringend brauchen werden.
- » **Kurs auf Zukunft:** BahnkundInnen und Bahnen brauchen langfristige Verkehrsdienstleistungen und neue, moderne Züge – eine Investition in die Zukunft.
- » **Öffi-freundliche Raumordnung:** Keine neue Siedlung ohne Öffis, kein großer Betrieb ohne Gleis. Betriebe müssen KundInnen und MitarbeiterInnen klimaschonende Mobilitätsangebote anbieten.
- » **Faire Arbeitsbedingungen:** Wer seinen Job gut machen soll, braucht gute Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung. Wenn beim Personal und der Entlohnung gespart wird, sinken letztendlich die Qualität und Sicherheit. Darunter würden wir ALLE leiden – als MitarbeiterInnen, als Fahrgäste und als SteuerzahlerInnen.

BUS UND BAHN SIND GUT FÜR ALLE.

- » **4,4 Millionen Menschen** in Österreich – mehr als die Hälfte der Bevölkerung – sind auf den Öffentlichen Verkehr angewiesen.
- » **ÖsterreicherInnen legen 17 Prozent ihrer Alltagswege mit Öffis zurück** – in Deutschland tun dies nur halb so viele.
- » **Österreichs Bahn** ist mit 97 Prozent Pünktlichkeit die beste Bahn innerhalb der EU und zweitbeste in Europa.
- » **AutofahrerInnen bekommen pro Jahr** mehr als zwei Milliarden Euro an Subventionen und „Steuerzuckerln“ – das sind mehr Subventionen als für den Bahnpersonenverkehr insgesamt jährlich ausgegeben wird.
- » **84.000 Menschen arbeiten im Öffentlichen Verkehr.** Gemeinsam mit den Investitionen in Bahn- und Bauindustrie sichert der Öffentliche Verkehr insgesamt 170.000 Arbeitsplätze in Österreich.



<http://daseinsvorsorge.vida.at>
www.facebook.at/vida.at

Impressum:
Österreichischer Gewerkschaftsbund/Gewerkschaft vida
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, ZVR-Nr: 576439352
Medieninhaber und Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Inhalt: Claus Faber, Heinz Högelsberger
Foto: Harald Eisenberger/ÖBB, Postbus



BUS UND BAHN SIND GUT FÜR ALLE.

An die
Gewerkschaft vida
Referat Wirtschaft
ZH Heinz Högelsberger
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

Bitte abtrennen,
in ein unfrankiertes Kuvert
geben und adressieren ...

BUS UND BAHN SIND ...



ZVR-Nr. 576439352
DVR-Nr. 0046655

... GUT FÜR DIE MENSCHEN

Mehr als die Hälfte der Menschen sind zumindest fallweise auf den Öffentlichen Verkehr angewiesen, vor allem Menschen mit geringem Einkommen. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel entlastet ihre Geldbörse und sichert ihre Mobilität.

... GUT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Ballungszentren ohne Bus und Bahn? Undenkbar. Auch Betriebe brauchen den Öffentlichen Verkehr: Bus und Bahn holen und bringen Güter und erleichtern die Anfahrt für KundInnen und MitarbeiterInnen.

... GUT FÜR DIE GESUNDHEIT

Pro Jahr sterben in Österreich 2.400 Menschen durch Feinstaub – sein größter Verursacher ist der Straßenverkehr. Unfälle im Straßenverkehr sind die häufigste Todesursache bei Kindern. Die Bahn ist 64mal sicherer als der PKW.

... GUT FÜR UMWELT UND KLIMA

Der Straßenverkehr ist das größte Sorgenkind beim Klimawandel: Die Treibhausgas-Emissionen steigen stark an. Jede vermiedene Autofahrt rettet uns ein Stück unserer Zukunft.

... BILLIGER FÜR UNS ALLE

Wer ein Auto hat, gibt im Durchschnitt mehr dafür aus als für seine eigenen Kinder. Für die Öffentlichkeit ist ein gefahrener Kilometer mit dem Auto fast viermal so teuer als mit Bus oder Bahn. 60 Prozent der Kosten des Autoverkehrs zahlen die SteuerzahlerInnen.

... EFFIZIENTER FÜR UNS ALLE

Öffentlicher Verkehr kostet rund 2,5 Milliarden Euro im Jahr. Pro Personenkilometer sind das 11 Cent. Der Autoverkehr schlägt sich mit rund 6,5 Milliarden Euro pro Jahr zu Buche. Pro Personenkilometer entspricht das 42 Cent (amtliches Kilometergeld). Bus- und Bahnfahren sparen uns eine Menge Geld!

... DER JOBMOTOR FÜR UNS ALLE

84.000 Menschen arbeiten im Öffentlichen Verkehr. Indirekt sichern Bahn und Bus 170.000 Arbeitsplätze in Österreich.

... UNVERZICHTBAR FÜR DIE ZUKUNFT

Wenn Benzin in einigen Jahren noch teurer ist, wird die Bahn das Rückgrat für Wirtschaft und Arbeit sein. Jeder heute stillgelegte Schienenkilometer wird uns dann doppelt Leid tun. Auf den Punkt gebracht: Keine Bahn – keine Betriebe – keine Jobs.

... IN GEFAHR!

- » Durch Sparpakete werden Nahverkehrsbudgets zusammengestrichen.
- » Bis 2025 läuft die zweite Schließungswelle von 500 Kilometern Regionalbahnen. Ganze Regionen verlieren den Anschluss an das Schienennetz.
- » Auch beim Kauf neuer Nahverkehrszüge hakt es: Jeder will sie haben, keiner will sie bezahlen.
- » Viele Akteure liebäugeln damit, dass mit Ausschreibungswettbewerben alles billiger wird – ein Trugschluss. Wo diese Liberalisierung zur Anwendung kam, gab es durchwachsene Ergebnisse. Letztendlich sind die Löhne und Gehälter gesunken und Sicherheitsstandards konnten nicht gehalten werden.

... DRINGEND ZU VERBESSERN!

Bus und Bahn könnten einen viel größeren Beitrag leisten, um unsere Umwelt und die Geldbörse der SteuerzahlerInnen zu entlasten. Dazu brauchen wir jetzt eine Öffi-Offensive, damit mehr Menschen zu Öffi-FahrerInnen werden.

... DRINGEND AUF UNS ANGEWIESEN!

Öffentlicher Verkehr ist ein Spielball politischer Interessen: Großinvestitionen in Hochgeschwindigkeitsstrecken und Autobahnen sind fast heilig und werden selten hinterfragt, während der Zug auf der Strecke bleibt. Wir brauchen eine starke Lobby für den Öffentlichen Verkehr und solide Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Die Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vda ist die „starke Stimme“ dafür.

... LEBENSADER FÜR UNS ALLE

JA, ICH MÖCHTE
(bitte ankreuzen)

den Newsletter erhalten
 weitere Infos per Post erhalten

Mitglied werden (wichtig: Kontodaten und Unterschrift)

Staatsbürgerschaft

SVNR/Geburtsdatum

Männlich
 Weiblich

Familienname

Telefon/Handy

Derzeitiger Beruf

Lehrzeit Beginn (Datum)

Vorname

E-mail

Adresse

PLZ

Ort

SVNR/Geburtsdatum

Monatlicher Brutto-Entgelt

Lehrzeit Ende (Datum)

Betrieb: Name, Straße, PLZ und Ort

Staatbürgerschaft

Zahlung per Betriebsabzug Einziehungsauftrag Bitte ausfüllen>>>

Bank und evt. Ort

Bankleitzahl

Kontonummer

Eintrittsdatum

*Ich bin einverstanden, dass ich Infomaterial von ÖGB/der Gewerkschaft vda erhalte
Unterschrift * , Datum

(Diese Unterschrift gilt gleichzeitig als Berechtigung für das Einzugsermächtungsverfahren.)

Einziehungsauftrag/Lastschriftenverfahren – Ich ermächtige die Gewerkschaft vda widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zulasten meines angegebenen Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschrift einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht. Insbesondere dann, wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Ich habe das Recht, innerhalb von 56 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner Bank zu veranlassen.

Lohn-/Gehaltsabzug (Betriebsabzug) – Sollte mein Betrieb mit vda ein Betriebsabzugsverfahren vereinbart haben, erkläre ich mich einverstanden, dass mein Gewerkschaftsbeitrag durch den/die ArbeitgeberIn (DienstgeberIn) von meinem Gehalt abgebogen wird. Ich ermächtige den/die ArbeitgeberIn (DienstgeberIn), alle im Zusammenhang mit der Beitragshebung erforderlichen personenbezogenen Daten im Sinne des DSG § 6 (1) bzw. § 7 an den ÖGB bzw. an vda zu übermitteln. Sollte ich den Lohn-/Gehaltsabzug im Betrieb nicht mehr wünschen oder ich aus dem Betrieb ausscheiden/oder der Abzug des Mitgliedsbeitrages über den Betrieb nicht mehr möglich sein, kann die Zahlungsart ohne Rücksprache auf Einziehungsermächtigungsverfahren vom angegebenen Konto umgestellt werden.